

Zyklus „Botschaften“ begeistert die Italiener: Tirols kulturelle Botschafterin in Florenz



LA Heinrich Ginther, LR Beate Palfrader, Maria Fischbacher-Jaehner, Francesco Giannattasio und die LA Eva-Maria Posch.



Maria Fischbacher-Jaehner stellt bis 9. Dezember ihre „Botschaften“ in der Galleria Immaginaria in Florenz aus.

Fotos: Eberharter

Einen großartigen Erfolg kann die Walchseer Künstlerin Maria Fischbacher-Jaehner für sich verzeichnen. Am 12. November fand die Eröffnung ihrer Ausstellung „Botschaften“ in der Galleria Immaginaria in Florenz statt. Die Eröffnungsrede hielt LR Beate Palfrader.

In der Stadt der Künste eine eigene Ausstellung zu bekommen, das wurde für die Walchseerin durch die ART Innsbruck wahr. Der Florenzer Galerist Francesco Giannattasio hat sich die Werke mehrere Jahre hindurch angesehen und die Künstlerin danach in seine Galerie in

Berlin eingeladen. „Er hat mir damals gesagt, wenn ich es in Berlin schaffe, dann bekomme ich eine eigene Ausstellung in Florenz“, erinnert sich Fischbacher-Jaehner. Palfrader bezeichnete die Walchseerin als kulturelle Botschafterin in Florenz. „Sie baut mit ihren Werken Brücken zwischen der Kunst und den Menschen und ihren Sehnsüchten. Tirol ist stolz auf dich“, erklärte die Landesrätin in ihrer Festrede. Anwesend war unter anderem auch Ulrike Harmach Agostini, österreichische Honorarkonsul in Florenz und Präsidentin der Vereinigung österreichischer Frauen in

der Toskana. Sie meinte, dass es schön wäre, wenn dieser Veranstaltung weitere Verbindungen folgen würden.

Trotz der Tatsache, dass Maria Fischbacher-Jaehner in Florenz noch als unbekannte Künstlerin galt, kamen überraschend viele Interessierte und bereits am ersten Abend konnten etliche ihrer Bilder mit dem „roten Punkt“, also als bereits verkauft, versehen werden. Natürlich folgte dem kulturellen Genuss ein kulinarischer, schließlich ist die Toskana für zahlreiche Köstlichkeiten bekannt.

-be-